

# Halle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1913. Nr. 509.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 206.

Erste Ausgabe

Donnerstag, 30. Oktober 1913.

Abgabegebühr für Halle und Garde 2,50 Mt., durch die Post bezogen 3 Mt., für das Vierteljahr 7 Mt., für das Halbjahr 13 Mt., für das Jahr 25 Mt., durch die Post bezogen 30 Mt., für das Vierteljahr 7 Mt., für das Halbjahr 13 Mt., für das Jahr 25 Mt., durch die Post bezogen 30 Mt.

Abgabegebühr für die außerhalb des Reichsgebietes oder deren Raum für Halle und das Quartier 20 Pfennig, außerhalb 30 Pfennig. — Bestellen am besten bei der Redaktion in Halle (Saxen) und bei allen bekannten Annoncenexpeditionen.

Verlagsstelle in Halle (Saxe): Leipziger Straße Nr. 61/62. Telefon 6108 u. 8109; Redaktions-Telefon 8110. Geschäftsleiter: Dr. Strauss-Waldberg, Halle (Saxe).

Verlagsstelle in Berlin: Bernburger Straße 11. Telefon Amt Kurirtel Nr. 6300. Druck und Verlag von Otto Geydole, Halle (Saxe).

### Hanau.

Am letzten Oktobertage werden es hundert Jahre, daß zum letzten Male ein feindliches Heer auf deutsche(n) Boden eine Schlacht schlug; seit hundert Jahren ist die vaterländische Erde rein von fremdem Kriegsvolk. Es hätte damals bei Hanau eine Umzingelung und Vernichtung geben können, wie die Weltgeschichte sie nur zweimal sah: bei Cannae und bei Sedan. Aber die Deutschen, noch kein einziges Volk, verkanteten. Die Hauptarmen unter dem Oesterreicher Schwarzenberg marschierte seit Leipzig viel zu langsam, um Napoleon wirklich noch einmal stellen zu können, marschierte bis zu zwei Tagen hinterher. Man wünschte Napoleon hinüber auf das linke Rheinufer, und nicht, wie Blücher es tat, zur Höhe.

Im Vertrage zu Wien, den das Wiener Kabinett den Preußen in seinen Einzelheiten geheimhielt, hatte Bayern sich den Verbündeten angeschlossen. Es hatte sich dafür bezahlen lassen; auch Ansbach und Bayreuth, diese Preußenlande, geriet damals unter den weißblauen Löwen, wie auch Würzburg und die Umgegend. Die von Napoleon und dem Rheinbunde abgefallene bayerische Armee hätte mit Reichsarmee von dem Jura her zur Schweiz eilen und den Franzosen den Weg zu verlegen können, das sie aufgegriffen worden wären, aber der Generalissimus Graf Brede, „der roheste Krähler unter den Randschnecken des Rheinbundes“, wie Treitschke ihn nennt, betrückelte fahrbare Zeit, kam zwar noch vor den Franzosen bei Hanau an, konnte aber nur noch in Eile eine wenig verpfändete Stellung zu beiden Seiten der Elzinge besetzen. Noch einmal zeigte der Korke seine Entschlossenheit und seinen Eifer. Er warf sich in gewaltigen Frontalangriff gegen die Bayern, und obwohl er über 10 000 Mann seines Heeres in Gefangenhaft verlor, gelang es ihm doch, Brede zu werfen: die Mühlengasse war wieder frei, über Frankfurt und Höchstheim erreichte das Franzosenheer Mainz. Aber die Nacht begann zu schwinden, Krankheit wüthete in den Reihen, und wenn raschige Hülfen dazugekommen wäre, so hätte 1812 sich wiederholt.

Ein Sieg Napoleons, aber der letzte auf deutschem Boden, ein Wortschrei, der notwendig den Mühsal deckte. Wie ein Lauffeuer slog die Kunde den Rhein hinunter. Jetzt zeigte es sich, daß es nur Farnis war, was die Franzosenzeit gebracht hatte: er bröckelte ab, und von Gamm bis Bonn erhoben sich Patrioten, begrüßten die Wehren als Befreier und forderten zur Bildung von Landwehren auf. Was Leipzig noch nicht weggeräumt hatte, das wurde nun vollends aufgeräumt. — zum mindesten das ganze rechtsrheinische Deutschland hatte die Freiheit vor Napoleon verloren und glaubte wieder an ein Vaterland.

Nach zwei schwere Kriegsjahre fanden den Verbündeten bevor, und doch hätten sie in den Oktobertagen 1813 Napoleon bereits den Garaus machen können. Von Leipzig aus hätte der Korke nur eine einzige Mühlengasse benutzen können, die über Naumburg, Erfurt, Fulda führte, über Hülfe, durch Gebirge und Ennpässe, und in diesen 11 Tagen wäre es wohl mehr als einmal möglich gewesen, ihn den Weg zu verlegen. In unendlich langen Kolonnen, deren Marschdisziplin bereits sehr viel zu wünschen übrig ließ, zog Napoleon dahin, in der steten Pflicht, gleichzeitig von allen Seiten angegriffen zu werden. Denn an Kavallerie und Artillerie waren die Verbündeten ihm bei weitem überlegen. Nichts davon geschah. Die Verfolgung war zu spät befohlen, zu schwächlich eingeleitet, und als Napoleon erst über den Rhein entwich war, allerdings nur noch mit den Trümmern eines Heeres in der Hand, da ließ der Eifer der Gegner ganz nach. Hätte nicht Blücher ergründet und getobt, so hätte auch die Neujaarsnacht noch nicht den Uebergang preussischer Truppen über den Rhein gesehen. In dem alten Marschall Bornardis kostete es in jenen Tagen; den Napoleon, diesen Antidrit, wollte er vor die Klinge haben, und nun war es vorbei. Und doch ist auch Hanau für uns eine stolze Erinnerung: hundert Jahre seitdem vergangen, unentwehrt seitdem die deutsche Erde!

### Die bündnistreuen Großblockparteien.

Von einem Volksgericht, das am 21. Oktober vollzogen würde, ist die sozialdemokratische Zeitung „Der Volksfreund“ vor den bairischen Sauprüfungen. Das

Volksgericht entschied gegen die Sozialdemokratie, die von allen Parteien die einzige ist, die einen Stimmenrückgang zu beklagen hat. einen Stimmenrückgang, der sogar mehr als den achten Teil ihrer bisherigen Anhängerschaft mit sich reißt. Trotz des Volksgerichts halten die führenden Männer der drei Großblockparteien dem Bündnis, das sie 1905 schlossen, 1909 befestigten und am 22. Juni 1913 erneuerten, unverbrüchliche Treue. Der gemeinsame Haß gegen die „Reaktion“, die gemeinsame Hoffnung, in der Nachwahl womöglich alle 18 Wahlkreise ihres Bestandes, die zum engeren Wettbewerb stehen, zu behaupten, und außerdem dem Zentrum Freiburg-Emmendingen, dem Bunde der Landwirte Bretten-Bruchsal abzunehmen, führte sie auch nach der Hauptwahl wieder zusammen.

Die schwache Opposition inmitten der Vertrauensmänner der nationalliberalen Partei, die noch im Juni 1913, so häufig zu Worte kam, scheint ganz verstummt zu sein. So kam es, daß alle drei Parteien einander an Bündnistreue und Opferwilligkeit zu übertrafen suchten. Selbstlos zog die Sozialdemokratie in 18 Wahlkreisen, von denen ihr bisher nicht weniger als drei gehörten, ihre Kandidaten an Punkten ihrer liberalen Bundesbrüder zurück. Auch diese kamen nicht mit leeren Händen: 5 Wahlkreise, die bisher sozialdemokratisches Eigentum waren, garantierten sie, auf jeden Wettbewerber verzichtend, der Partei der „verfassungsmäßigen“ Revolution. Nur zwei bisher nationalliberal vertretene Kreise Karlsruhe-Land und Mannheim-Weinheim entzogen des Bürgerfriedens; dort wollen Sozialdemokratie und Liberalismus auf die Meinung treten, während in bisher sozialdemokratischen Mannheim III Nationalliberalismus und Freisinn ihre Blenden freuen. Bei der Abfassung der Nachwahlaufrufe hatte die Sozialdemokratie den Vortritt und führte den liberalen Parteimännern beim Vorkommen die Hand. Natürlich „steht nun die politische Zukunft des bairischen Landes und die Ehre der Partei auf dem Spiel“. Die bedäufte Witzspiel und die politische Reife“ der Großblockwähler wird durch treue und gewissenhafte Durchführung des Abkommens „der konservativ-liberalen Reaktion in jeder Stunde ein Galt gebieten“. Wenn die Teilung der Beute auf dem Baher am 30. Oktober Wirklichkeit wird, werden, da die liberalen Parteien unter sich gleichfalls weiter „geteilt“ haben, 8 Nationalliberale, 4 Fortschrittler, 5 Sozialdemokraten als Sieger die Wahlzettel verlassen, über die drei strittigen Wahlkreise mag die Gerechtigkeit des Propheten schreien.

Der Seeresbahn des Großblocks zeigt Geschlossenheit, soweit die Strategie und Taktik der Reimann, Gömer und Franz am grünen Tische ihn leiten und lenken kann. Wie weit die Mannschaften ihren Generalen Gehorsam leisten werden, steht dahin; denn mit dem nationalen Gefühl nationalliberaler Wähler, die schon bei den Nachwahlen von 1905 und 1909 trotz des Abkommens zum Teil nach rechts schwenkten, mit der Verärgerung der geschlagenen sozialdemokratischen Seeresbahnen, die verhoffen oder „verdummt“ das Haus hien können, müssen Rechner rechnen. Bei den Hauptwahlen, als die Kandidaten des Großblocks, 5 Konservativ-1 Liberaler, 2 Rechtsnationalliberale her insgesamt 73 Mandate. Wenn die „Nationalliberale“ Correspondenz“ (Nr. 208 vom 28. Oktober) trotzdem feststellen glaubt, „von einem Vordringen konservativer Meinung kann nicht im mindesten die Rede sein“, wenn sie von der „Bedeutungslosigkeit“ der konservativen Ipridit und schlankweg behauptet: „Was sie sind und haben, sind und haben die Konservativen vom Zentrum“, so möge sie einmal die Stimmenstärke des Fortschritts mit der des Konservatismus vergleichen, so möge sie sich erinnern, daß in drei Wahlkreisen nationalliberale Kandidaten sehr zahlreiche Stimmen vom Zentrum und von rechts erhielten, so möge sie einmal beherzigen, wie sehr die nationalliberale Partei Baden die Warnung Bismarcks: „Daß Dich nicht vom Rücken umgarnen“ durch ihr Abkommen mit der äußersten Linken mißachtet, mit Hüben getreten hat.

Doch nicht mit Worten soll man streiten, wenn des Kampfes Wärfel rollen. Niemand kann vorhersehen, wie die Nachwahlen in einem Lande, in welchem es gar und reißt, in welchem Bestandsfragen ernstlich um den Sieg ringen, ausfallen werden. Mehreren können alle Parteien allenthalben noch aufstehen. Unschlüssig gibt es überall in Menge, und vor allem ist zu bedenken: Die Wähler sind keine Maschinen.

### Deutsches Reich.

Herzog Ernst August und die Reichsverfassung.

Von gutunterrichteter Seite erfahren wir, daß der Herzog Ernst August sich bei seiner Kronbesteigung in Braunschweig nicht damit begnügen werde, die gesetzlichen Bestimmungen über die sogenannten „Reveralen“ zu erfüllen, die neben der Anerkennung der Landesverfassung auch die indirekte Anerkennung der Reichsverfassung enthalten, sondern darüber hinaus noch den Erlaß einer

Proklamation beschließen, in welcher er seiner Treue zu Kaiser und Reich besonderen Ausdruck geben werde.

Deutsch-englisches Kolonialabkommen abgeschlossen? Der Berliner Korrespondent des „Daily Chronicle“ berichtet seinem Blatte, daß gegenwärtig zwischen England und Deutschland Verhandlungen von allerhöchster Wichtigkeit gepflogen würden, welche sich in der Hauptsache auf die Entwidlung der Kolonialpolitik beider Länder bezögen. Man erwarde, daß diese Verhandlungen zum Abschluß „eines beiderseitig sehr betriebenden Abkommens“ führen würden.

Wie die „Deutsche Post“ von gutunterrichteter Seite erfahren haben will, seien die Verhandlungen bereits abgeschlossen und das „eriterte“ Abkommen sei aufstade gekommen!

Eine Stellungnahme zu diesem angeblichen Abkommen müssen wir uns vorbehalten, bis nähere Einzelheiten vorliegen.

### Koloniale Kombinationen.

Man schreibt uns: Am 30. Oktobertag auf die bevorstehenden Verhandlungen über den Kolonialetat im Reichstage geben alle Weltungen durch die Presse, die das gemeinsame Merkmal haben, daß sie unrichtig sind. Falls ich zum Beispiel (wie wir schon herobachtet) die Nachdrift, von Ununterschieden zwischen Kolonialamt und Schatzamt, falls oder auch die Nachdrift, daß Gouverneur Dr. Seitz den nächsten südafrikanischen Etat vorlässlich im Reichstage vertreten werde. Die Anwesenheit des erst vor einigen Monaten wieder im Schutzgebiet angefangenen Gouverneurs von Südafrika ist um so weniger richtig, als sich die außerordentlichen Verkehrs- und Meliorationsforderungen für Südafrika zunächst nur auf 6½ Millionen Mark belaufen. Schließlich ist als aus der Luft gegriffen die Nachdrift zu bezeichnen, daß das Kolonialamt dem Reichstage demnach eine Denkschrift über die mit der neuen südafrikanischen Landwirtschaft gemachten Erfahrungen vorlegen würde. Solche Erörterungen liegen für absehbare Zeit schon aus dem äußerlichen Grunde noch nicht vor, weil der Direktor der Bank, Dr. Frensius, erst in diesen Tagen im Schutzgebiet eintrifft und sein neues Amt übernimmt.

### Gebühren für Zeugen und Sachverständige.

Durch den dem Reichstage zugegangenen Gesetzentwurf betreffend Änderung der Gebührenordnung für Zeugen und Sachverständige wird in die seit dem 30. Juni 1878 geltende Gebührenordnung zunächst die Bestimmung aufgenommen, daß nach freiem Ermessen unter Berücksichtigung der Lebensverhältnisse und der regelmäßigen Erwerbstätigkeit des Zeugen zu beurteilen ist, ob eine Erwerbsverhältnis stattgefunden hat. Der Entwurf sieht im übrigen von einer Erhöhung von in § 2 Abs. 1 der geltenden Gebührenordnung bestimmten Entschädigungen für die dem Zeugen erwachsende Zeitverläumnis ab und bezieht sich in der Hauptsache darauf, den Sachverständigen für ihre Mühen eine angemessene Vergütung zu sichern (der Sachverständige erhält Vergütung im Betrage bis zu 2 Mark, ausnahmsweise 6 Mark für jede angefangene Stunde) und die Entschädigung für den durch Abwesenheit von dem Aufenthaltsorte verursachten Aufwand, insbesondere für ein außerhalb genommene Nachquartier für Zeugen wie für Sachverständige den heutigen wirtschaftlichen Verhältnissen anzupassen (statt bis zu 5 Mt. sollen bis zu 7½ Mt. für jeden Tag und statt bis zu 3 Mt. 4½ Mt. für jedes außerhalb genommene Nachquartier gewährt werden dürfen). Daneben sucht der Entwurf gewisse Unzulänglichkeiten, die sich bei der Anwendung der Vorschriften über die öffentlichen Elemente zu gemärdere Vergütung in bestimmten Fällen ergeben haben, aus dem Wege zu räumen und durch eine einfachere Gestaltung des Verfahrens bei der Festsetzung der Gebühren die Abfertigung der gebührenberechtigten Zeugen und Sachverständigen zu erleichtern und zu beschleunigen. Durch den Gesetzentwurf ist das in einer Resolution des Reichstages vom 25. Februar 1908 zum Ausdruck gebrachte Bestreben nach einer angemessenen Erhöhung der Gebühren in gewissen Beziehungen als berechtigt anerkannt.

Sage mir, mit wem du umgehst, . . .

Die innige Bundesgenossenschaft, die der Freisinn mit der Sozialdemokratie geschlossen hat, scheint bei den rosenroten Freunden der vaterländischen Genossen das nationale Empfinden immer mehr auszulöschen. So schreibt das „Tagelblatt für Vorpartern“ in seinem Vorgeher über die nationale Partei, die der Konfervative Verein in Kreiswald aus Anlaß der Einweisung des Wölferlschlachdenfalls veranlaßt hatte, und deren glänzenden Besuch und kimmungsvollen Verlauf die nationale Presse bekräftigt:

Der konfervative Verein verläßt im „Grei“ eine Volksfeier zur Erinnerung an die Zeit vor hundert Jahren zu veranstalten, um den Saal zu füllen werden die Bankarbeit







### Obligatorischer Schulunterricht in der Türkei.

Das Konstantinopeler Amtsblatt veröffentlicht ein Gesetz über Einführung des obligatorischen und unentgeltlichen Volksschulunterrichts in der ganzen Türkei. Jeder Staatteil und jedes Dorf muß in Zukunft mindestens eine Volksschule besitzen.

### Türkisch-griechische Einigung?

Trotz der Meldung von der Beendigung der Arbeiten der Subkommission der türkisch-griechischen Friedensdelegation hält man, wie unser Berliner Vertreter erfährt, in den Berliner diplomatischen Kreisen eine völlige und endgültige Erlebigung der zwischen Griechenland und der Türkei schwebenden Differenzen noch keineswegs für gesichert. Die jetzt erzielte Einigung wird vielmehr als eine lediglich theoretische erachtet, und man hält es für keineswegs ausgeschlossen, daß die Worte ihre definitive Zustimmung zu den Vorschlägen der Subkommission in letzter Stunde noch von der vorherigen Erlebigung der Zinsfrage abhängig machen wird.

### Der russisch-türkische Vertrag unterzeichnet.

Der russisch-türkische Vertrag ist unterzeichnet worden. Rußland erhält die Koncessionen der geplanten Eisenbahnen in Armenien und im Kaukasus, wobei sich die türkische Regierung jedoch das Recht vorbehält, die Eisenbahnen selbst zu bauen. Rußland gibt seine Zustimmung zur Erhöhung der Zölle und zur Aufhebung vertriebsener Postanstalten, erwidert dafür die Zulage im Verträge, daß in Armenien baldigst Reformen durchgeführt werden sollen, und ist künftig mit einem Delegierten in der ottomanischen Schuld vertreten.

### Verschiedene Meldungen.

Die Behörden von Monastir verfügen die Uebergabe der dortigen bulgarischen Kirche an die serbische Geistlichkeit. Die griechische Regierung unterläßt den Getreideexport aus Mazedonienland nach Albanien. Die Exporteure in Salonik protestieren gegen diese Verfügung.

### Die Wirtschaftslage in Bulgarien.

Am 13./26. September war das Moratorium abgelaufen, so daß Anfang des ersten Bulgarienkrieges von der bulgarischen Regierung verfügt worden war. Besondere Schwierigkeiten sind bisher nicht entstanden, es sind nicht mehr Wechsel protestiert worden, als in gewöhnlichen Zeiten vorausumgesetzt, und manche Schuldner haben sogar Zahlungen geleistet, die noch nicht fällig waren, um die Zinsen zu erlösen. Bei der großen Nachfrage nach Gebrauchsgütern, wie Mäntel, Schuhen, Sätzen, Lederzeug usw. konnten die Händler während des Krieges ihre alten, sonst unverkäuflich gewordenen Lagerbestände zu vorteilhaften Preisen absetzen und beizugehenden liquiden Mittel zur Erfüllung der fälligen Verbindlichkeiten.

Der Umstand, daß trotz zweier Kriege in Bulgarien anscheinend keine schwere Erschütterung des Volkswirtschaftsstandes zu merken ist, erklärt sich aus der wirtschaftlichen Struktur des Landes. Ein Großteil der Produktion ist bisher nicht entstanden, es sind nicht mehr Wechsel protestiert worden, als in gewöhnlichen Zeiten vorausumgesetzt, und manche Schuldner haben sogar Zahlungen geleistet, die noch nicht fällig waren, um die Zinsen zu erlösen. Bei der großen Nachfrage nach Gebrauchsgütern, wie Mäntel, Schuhen, Sätzen, Lederzeug usw. konnten die Händler während des Krieges ihre alten, sonst unverkäuflich gewordenen Lagerbestände zu vorteilhaften Preisen absetzen und beizugehenden liquiden Mittel zur Erfüllung der fälligen Verbindlichkeiten.

### Ausland.

#### Nochmals das „Moralitätsprinzip“.

Ueber Präsident Wilsons Ansprache in Mobile, in welcher er dem amerikanischen Imperialismus das bekannte „moralische“ Mandat umhing, geht uns noch ein interessanter Nachtrag zu. Danach leitete sich der Herr Professor und Präsident über die zu verbindende Betätigung des „fremden“, d. h. europäischen Kapitals in Südamerika wörtlich folgende Sätze:

„Die Union müßte die Nationen ihrer Hemisphäre in der Befreiung von den meisten anderen Interessen anderer Nationen zu unterstützen, bis sie unbeschränkt ihrer verfassungsmäßigen Rechten erlauben könnten. Im romanischen Amerika würden dem fremden Kapital Koncessionen erteilt. Darin liegt ein Verstoß. In den Vereinigten Staaten erhielten Ausländer keine Koncessionen. Dort würden sie nur eingeladen, Kapital zu investieren. In Staaten, die sich zu Koncessionen geneigt fänden, könnten die fremden Interessen leicht zur Beherrschung der inneren Angelegenheiten gelangen. Die Union sollte es für ihre Pflicht, sie von dieser unerzöglichen Unterordnung (1) zu befreien. Der Präsident sprach dann die Erwartung aus, daß die Entwicklung des Landes nach Erringung des Panamakanals ein bedeutendes Faktor sein würde, um das romanische Amerika von seiner Abhängigkeit vom fremden Kapital zu befreien.“

Netzt ist also die Monroe Doktrin glänzend soweit ausgebaut, daß sie bereits Koncessionen für europäische Kapitalisten in Südamerika verbietet!

#### Die innere Kolonisation in Norwegen.

In neuerer Zeit hat die doppelte Erschließung der Auswanderung ins Ausland und der Anbahnung der Bevölkerung in den Gebieten in Norwegen einen immer größerer Umfang angenommen. Ihre beiden wichtigsten Folgen für das Land und die Landwirtschaft werden noch dadurch verstärkt, daß mehr als zwei Drittel der angebauten Fläche von ausgeübten Gütern eingenommen werden, zu deren Bewirtschaftung die Hilfe von Arbeitern erforderlich ist. Der Staat hat daher versucht, mittels der inneren Kolonisation dieser Bevölkerungsentwicklung Einhalt zu tun. Mit dieser Frage befaßt sich ein Aufsatz in der Nummer der von Internationalen Landwirtschaftsinstitut in Rom herausgegebenen Internationalen Agrarökonomischen Rundschau.

Die innere Kolonisation in Norwegen beruht auf einem Gesetze vom Jahre 1908, durch das ein gesetzliches Arbeitslohn für die Arbeit in Norwegen festgelegt worden ist, die zur Förderung der inneren Kolonisation Darlehen gewährt. Das Kapital dieser Darlehen ist vom Staate geliefert und beträgt gegenwärtig 10 Millionen Kronen. Die nötigen Mittel beschafft sich außerdem durch Ausgabe von staatlich garantierten Obligationen in den Zinshöhe, deren Betrag das Gesetze bestimmt.

### Grundkapital nicht übersehen kann. Sie werden in einer Zeit von 90 bis 10 Jahren gefällig.

Die von der Bank gewährten Darlehen sind zweierlei Art: bruttolohn, das sind Darlehen zur Erwerbung kleiner landwirtschaftlicher Stellen, und Nettolohn, das sind Darlehen zum Erwerb oder zum Bau von Arbeiterhäusern. Die ersten werden auf einen Zinssatz von höchstens 3/4 Prozent und die zweiten zu höheren Zinsen gewährt. Für beide Arten sind gewisse Formalitäten durchzuführen, die vorzulegen sind, je nachdem die Darlehen unmittelbar an bestellte Leute oder durch Vermittlung lokaler Verwaltungsbörden gewährt werden. Die Einzelheiten hierüber finden sich in dem erwähnten Aufsatze aus demnachgefolgt.

Was die von der Bank Arbeitsverträge auf Vollendung erzielten Erlöse anbelangt, so sei gesagt, daß sie von 1903 bis 1912 im Ganzen 1579 Darlehen im Gesamtbetrage von 16 008 480 Kronen zur Gründung kleiner landwirtschaftlicher Stellen und 8142 Darlehen im Gesamtbetrage von 11 615 057 Kronen für den Bau von Häusern gewährt hat. Die Gesamtschulden der während dieser Zeit gewährten Zinsen betraff sich auf 3 632 384 Kronen.

### Ein Sion zum Tode verurteilt.

Die Wiener militärische „Rundschau“ schreibt: Am 28. Oktober hat in Agram die kriegsgerichtliche Aburteilung des russischen Staatsangehörigen Jan Koopkoet wegen Spionage stattgefunden. Koopkoet tauchte 1912 in Agram auf, nachdem er vorher in Petersburg seitens des russischen Generalstabes Detailinstruktionen für seine Tätigkeit in Kroatien erhalten hatte. Er bereitete als Agent für ein chemisches Präparat den Bereich des 18. Armeekorps und sammelte hier Daten für seine Auftraggeber. Die Militärbehörde veranlaßte alsbald die Verhaftung Koopkoets. In der Unternehmung stellte sich heraus, daß Koopkoet mit dem großen Generalstab in Petersburg tatsächlich in Verbindung stand. Ferner kam die Militärbehörde auf die Spur eines förmlichen Spionagenetzes in der Monarchie, dessen Mitglieder noch und noch unerschöpflich gemacht wurden. Da die Tätigkeit Koopkoets in eine Zeit fiel, wo laut Militärparagrafen selbst Verträge zur Spionage mit dem Tode zu ahnden sind, mußte das gegen Koopkoet gefällte Urteil auf den Tod durch den Strang lauten.

### Das Wahlergebnis in Italien.

Nunmehr ist das Ergebnis der Wahlen aus 498 von 608 Wahlkreisen bekannt. Gewählt sind 321 Ministerielle, 50 Radikale, 17 parlamentarische Oppositionelle, 12 Republikaner, 89 Sozialisten und 13 reformistische Christlichen. In 94 Wahlkreisen sind Sitzplätze erledigt. — Wie das Wiener Fremdenblatt“ erfährt, hat Graf Verdolbi im Namen der österreichisch-ungarischen Regierung dem Ministerpräsidenten Giolitti und dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten Bonifazio del Galleggio als Ausfall der italienischen Wahlen die bezüglichen Mitteilungen übermittelt.

### Eröffnung der Duma.

Die Session der russischen Reichsduma wurde am Dienstag eröffnet.

### Die Trüste und Subsidate in Rußland.

Das russische Handelsministerium hat eine Gesetzesvorlage über die Staatlichmachung der Trüste und Subsidate ausgearbeitet. Die Besitze der Trüste und Subsidate müssen nach dem Entwurf der Regierung dem Staat übergeben werden. Ihre Tätigkeit soll der Kontrolle des Staates unterworfen werden.

### Straßenfundgebühren in Barcelona.

Wie über Gerdere gemeldet wird, fanden in Barcelona abermals lebhafteste Straßenfundgebühren statt gegen das neue konventionelle Ministerium. Die Manifestanten feuerten Revolverkugeln ab. Die Polizei nahm mehrere Verhaftungen vor und beschlagnahmte mehrere Revolver. Die Hauptstraßen werden von Militär besetzt.

### Zur Kritik auf dem Kaufmarkenmarkt.

Der belgische Kolonialminister hat beschlossen, mit Rücksicht auf die Kritik der Kaufmarken-Produktion die Transportgebühren auf den Schiffen des Staates zu erhöhen herabzusetzen; die Eisenbahnen am Rande werden für den Transport zur Seite dieselbe Ermäßigung gewährt. Diese Maßregeln treten am 1. Dezember in Kraft.

### Gegen das Vordringen der Japaner.

Wie aus Wluden die Petersburger Telegraphen-Agentur meldet, hat der Generalgouverneur der Zentralverwaltung in Peking vorgeschlagen, die Südtibet Mission und die Inzere Mangelteil dem Ausnahmestand zu eröffnen, um dadurch eine Gegenwehrung gegen das Vordringen der Japaner zu schaffen.

### Luffahrt.

#### Fliegerführer.

Ein Helikopter der Berliner in Meims ist mit seinem Eindecker aus einer Höhe von 100 Metern abgestürzt. Er war sofort tot.

Der in der Nacht vom 28. Oktober in Berlin zum Fernflug aufgestiegene Flieger Herbert L. h. n. von den Albatros-Werken ist mit seiner Laube (100 P.S. Mercedes-Motor) früh in der Nähe von Großalmerode aus beträchtlicher Höhe abgestürzt, da plötzlich der Motor versagte. Der Apparat geriet in Brand und stürzte ab. Im fallen wurde der Flieger hinausgeschleudert und erlitt mehrere leichte Rippenbrüche und eine geringfügige Lungenentzündung.

#### 3 1/2 Stunden ohne Zwischenlandung geflogen.

Der Flieger Laifitz ist mit seinem Flugzeug Dienstag nachmittag um 1 Uhr 50 Minuten am Deutschen Flugplatz in Königsberg i. Pr. gelandet, nachdem er im ganzen 3 1/2 Stunden ohne Zwischenlandung geflogen war. — Der Flieger Langner ist Dienstag vormittag um 11 Uhr in Königsberg eingetroffen, machte am Nachmittag mehrere Flüge zwischen Königsberg und Jüterburg und landete gegen 1 Uhr 45 Min. in Königsberg.

#### Verfliegen.

In Augsburg ist auf dem großen Gereserplatz der Flieger P. a. e. mit seinem Begleiter Klou auf einem Eindecker gelandet. Sie waren auf der Fahrt nach München begriffen, haben inzwischen Augsburg für München gehalten und sind deshalb dort gelandet. Heute früh letzten sie ihre Fahrt nach München fort.

### Vor 100 Jahren.

#### Tageschronik des Befreiungskrieges.

30. Oktober 1813.

General Wrede verfuhr mit seinem bairisch-österreichischen Heere, den Rückzug der Franzosen bei Genua aufzuhalten. Genua aber in günstiger Stellung den Rückzug bei Genua aufzuhalten zu verhindern, die einzig günstige Stelle, die Napoleon

auf seinem Rückzuge zum Rhein noch zu führen habe, stellte er seine 80 000 Mann mit geminderter Schlagkraft bei Genua auf. Die König teilte seine Stellung in zwei zusammenhängende Teile. Wredes alte Wrede auf eine Anzahl Schwärzberger im Napoleon mit dem Hauptziegel auf einer anderen Rückzugsstraße (über Viterbo) vermittelte. Erst kurz vor Beginn des Kampfes schied er die unangenehme Gewissheit, daß der Napoleon selbst mit der Hauptmacht gegen sich habe. Die Wrede allerdings am 30. nicht zog. Nur 9000 Mann Infanterie, 7000 Reiter und 80 Geschütze hatte Napoleon in der Gegend zusammenbringen können. Die Ankunft der folgenden Truppenteile wartete er nicht ab. Gegen 10 Uhr normalland begann das Geschick, in dem die Verbündeten die hinter einem Walde standen, durch den Franzosen ungehindert vordringen konnten, große Verluste hatten. Auf einem Seitenwege ließ Napoleon dann nach und nach 80 Geschütze unter den dichten Bäumen am Waldrand aufmarschieren, die die Artillerie Wredes zum Schweigen brachten. Den beginnenden Rückzug Wredes um die hochgehende französische Kavallerie noch mehr in Verwirrung. Bei dem Mangel an Ueberzeugen über die König wurden die Verluste Wredes sehr groß. Somit hatte Napoleon sich die Rückzugsstraße frei gemacht. Er ging mit den Truppen noch während der Nacht nach Frankfurt und von dort in einem Zuge weiter.

Am folgenden Morgen wiederholte Wrede die Angriffe auf die Nacht, doch konnte er den Abzug des französischen Heeres nicht hindern. Die Verluste der verbündeten Bayern und Österreich in diesen Gefechten betrugen an Toten und Verwundeten 194 Offiziere und 10 000 Mann. Die Verluste an Toten und Verwundeten bei den Franzosen betragen nicht viel. Es fielen unter Wredes-Str. 2. Der Dräggl General Krimmler, 30 J., Steiermark. 22. Kaiserliche Aufgebote: Der Major Johann S. M. O. Weyß, Halle und U. S. O. Otto, Haldorf. Der Maurer Paul Sand, Döbling und Alma Separade, Wendorf. Der Konduktor Alfred Büxner, Jena und Helene Helmman, Halle.

### Standesamt.

- Halle (Wib), Steinweg 2. Meldungen vom 28. Oktober 1918. Aufgebote: Der Dräggel General Krimmler, 30 J., Steiermark. 22. Kaiserliche Aufgebote: Der Major Johann S. M. O. Weyß, Halle und U. S. O. Otto, Haldorf. Der Maurer Paul Sand, Döbling und Alma Separade, Wendorf. Der Konduktor Alfred Büxner, Jena und Helene Helmman, Halle.

### Kirchliche Nachrichten.

- Laurentiuskirche: Freitag, den 31. Oktober, vorm. 10 Uhr: Reformationsfest; Pastor Wagner. Stephanskirche: Freitag, den 31. Oktober, vorm. 10 Uhr Reformationsfest; Pastor Wagner. St. Marienkirche (Halle - Weidenfelden): Freitag, den 31. Oktober, vorm. 10 Uhr: Reformations-Festgebete für die Schule; Konf.-Rat Schale. St. Petrus (Halle-Grübnitz): Freitag, den 31. Oktober, abends 8 Uhr: Missionsmusikalische Reformationsfeier; Pastor Runtz. Französischer Hingelingsverein (Leiter: Pastor Reinitz): Mittwoch, den 29. Oktober, abends 8 Uhr: Abitur im Evang. Vereinshaus. Nächsten Sonntag ist geistliche Sitzung.

### Waffenstände am 29. Oktober.

(Stärke ohne Waffenbeschränkung in der zweiten Auflage.) Halle u. Umkreis: Halle Unt. + 170, Trotha Unt. + 130, Großh. + 67, Bernburg Unt. + 126, Halle Ob. + 125, Halle Unt. - 0,16, - Q 18: Leitmeritz + 0,46, Ust. + 0,23, Dresden - 1,66, Zorge + 0,15, Wittenberg + 1,18, Hoflau + 0,53, Warbu + 0,68, Wapberg + 0,69, Zangermünde + 1,03, Wittenberg + 0,70, Hoflau + 0,29. - W 18: Döben + 0,25.

Verantwortlich: Für Inhalt u. Redaktion: Rechtsanwält Dr. jur. Ersterler u. Max Seeling; für Druck u. Anzeigen: Börsen- u. Handelszeitung; für Vertrieb: Carl Schöler; für Abrechnung: Schulverlag; für Vertriebs- u. Anzeigen: Carl Schöler. — Alle die Redaktion betreffende Zuschriften sind nicht zu richten, sondern lediglich an die Redaktion der Halle'schen Zeitung in Halle (Saale) zu adressieren. — Der Preis für den Abdruck für Inhalt u. Redaktion: 10 bis 11 Uhr für die übrigen Redaktionen von 8 bis 11 Uhr mittags.



# Passage-Theater

Lichtspielhaus

Halle a. S. Leipzig, Leipzigerstrasse 88.

Auf Grund des beispiellosen Erfolges, den das gewaltige und prächtige Filmgemälde

## Cleopatra

### Die Herrin des Nils

erzielte, sehen wir uns veranlasst, diesen Film dem Programm vorläufig beizubehalten.

Ebenfalls bleibt der Film von der Einweihung des **Völkerschlacht-Denkmal**s vorläufig im Programm.

(7806) Die Direktion.

Mozartsaal: Donnerstag, 30. Oktober, 8 Uhr

### Lieselott Berner u. Conrad Berner

Lieder zur Laute

mit Violine und Viola d'Amour.  
Soll für Viola d'Amour und Violine von Paganini etc. Lieselott und Conrad Berner ragen unter der Schaar der konzertierenden Lautensänger um Hauptplätze hervor. (Magdebg. Zig.)  
Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothan.

Saal der Loge zu den 3 Degen, Paradeplatz.  
Montag, den 3. November, abends 8 Uhr

### I. Kammermusik-Abend

der Herren Konzertmeister Paul Wille, Alfred Wille, Bernhard Unkenstein und Prof. Georg Wille unter Mitwirkung des Herrn Gliesberg (Oboe) vom Gewandhausorchester. (7849)  
Programm: Streichquartette von Verdi E-moll (zur Erinnerung an seinen 100. Geburtstag) und Schubert D-moll (Tod u. das Mädchen). Quartett mit Oboe D-dur von Mozart. Abonnements auf vier Abende M. 8.40 u. 6.40. Einzelkarten zu M. 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr. 58.

### Hallsche Singakademie.

(Leitung: Kgl. Musikdirektor Willy Wurtzschmidt).  
Aufführung des berühmten Oratorien-erfolgreichsten **Novität** literatur, des dramatischen Oratoriums

### Quo vadis

für Soli, Chor und Orchester  
von **Felix Nowowiejski**  
am **Montag, den 17. November, abends 8 Uhr** in den **Theatalläden**.  
Die **Uebungsstunden** der **Hallschen Singakademie** werden von jetzt an Mittwochs von 7-9 Uhr abends in dem grossen Saale des neuen Vereinshauses **S. Nikolaus, Nikolaistr. 11**, abgehalten.  
Damen und Herren, welche sich an den Aufführungen zu beteiligen wünschen, werden gebeten, sich in dem Uebungslokal, in der Wohnung des Dirigenten: **Kohlenschütterstr. 5**, oder auch in der Hofmusikalienhandlung von **Heinrich Hothan** zu melden. (7816)

### Handwerker-Meister-Verein.

Freitag, den 31. Oktober, abends 8 1/2 Uhr  
**Vereinamung im „Augustinerbräu“, Mittelstrasse 14/15 I.**  
1. **Vertrauen** von Herrn **Rich. Kleemann** über: **Die Bedeutung der Brille** und die **Entwickelung der Brillengläser bis zur Jetztzeit**.  
2. **Mitteilungen** und **Berichtabgeben**.  
Zu diesem interessanten Vortrag werden die Mitglieder nicht Angehörige im recht zahlreichen Besuch gebeten. Gäste, Damen und Herren sind zum Vortrag freimüthig eingeladen. **Der Vorstand**. (7899)

### Schwechten-Pianos,

büßte neu, verkaufe, da ich dieselben nicht anders los werden kann, zum **Selbstkostenpreis**. Ferner teils neu, teils wenig gebraucht:  
**Perzina-Mignonflügel** 980 Mk. Neumert 1400 Mk.  
**Büchner-Flügel** 500 Mk. Neumert 1000 Mk.  
**Perzina-Piano** 650 Mk. Neumert 975 Mk.  
**Förster-Leipzig-Piano** 650 Mk. Neumert 900 Mk.  
**Büchner-Piano** 650 Mk. Neumert 1400 Mk.  
**Perzina-Piano** 620 Mk. Neumert 800 Mk.  
**Welschbrod-Piano** 600 Mk. Neumert 730 Mk.  
**Kuhse-Piano** 580 Mk. Neumert 750 Mk.  
**Lüders-Piano** 480, 420, 415, 320, 280 Mk.  
Harmoniums von **Mannberg** und **Metzner-Leipzig** zu jedem annehmbarem Preis.  
Zellausgabe gefattet. Vangjährige Garantie.  
Reparaturen werde auf diese ganz billige Gelegenheit besonders hin. — Gekaufte Instrumente können bis Weihnachten tiefen bleiben.  
**Herm. Lüders, Mittelstr. 9-10.**  
Neueste Handlung am Platz. (7706)

### Alte Kronleuchter

sowie **sämtliche Beleuchtungs-Gegenstände etc.** werden wie neu angefertigt bei billiger Berechnung und schnellster Lieferung.  
**Gebr. Plato, Galvan. Institut,** Gr. Brauhausstr. 29. Telefon 878.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Berßen, Halle a. S. Telefon 8108 u. 8109.

70 cm breiter  
**Kostüme-Sammet.**  
Unempfindlich gegen Druck und Nässe.  
Meter 4.00 M. 5.00 M. 6.00 M. 7.00 M. 8.00 M. 10.00 M.  
**Billige Velvets für Blusen und Kleidchen** 1.20 Meter von an.  
Reste besonders vorteilhaft!  
**Seidenhaus Georg Schwarzenberger.**  
Halle an der Saale. Grosse Steinstrasse 88. (5818)  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

**Restaurant und Hotel „Tulpe“**, Alte Promenade 5.  
Nächst der Universität und dem Stadt-Theater.  
**Vornehm behagliches Wein- u. Bier-Restaurant.**  
Diners und Soupers im Abonnement von 1.10 Mk. an. — Reichhaltige Abendkarte zu kleinen Preisen ab 6 Uhr. — Festsaal mit anschliessenden reichlichen Nebenräumen, grössere und kleinere Vereinszimmer. — Behagl. Fremdenzimmer. — Beste Küchenleistungen.  
**Johannes Schmidt, Traiteur.**  
Im Weinrestaurant wird an den Wochentagen auch Bier ohne Preiszuschlag verabreicht. (7786)

**Geschäfts-Auflösung.**  
Mein seit 40 Jahren bestehendes **Wäsche-Geschäft** will ich **altershalber aufgeben** und stelle mein Lager zum **vollständigen Ausverkauf** gegen hohen **Rabatt**.  
**C. Beseler, Gr. Steinstrasse 11 II.**

**Auswärtige Theater.**  
Leipzig.  
Neues Theater: Donnerstag: Wäldchenmärchen. — Freitag: Die Sauberröste.  
Altes Theater: Donnerstag: Die goldene Vade. — Freitag: Adam, Alt-Seibersers Abends: Die verumtete Glode.  
Operetten-Theater: Donnerstag: Alt-Bien. — Freitag: Das Nymphenmädchen.  
Schauspielhaus: Donnerstag: Kampf. — Freitag: Kampf.  
Weimar.  
Hof-Theater: Donnerstag: Eblantische Bauernrebe. Hierzu: Der Bajazzo.  
Erfurt.  
Stadt-Theater: Donnerstag: Puppen. — Freitag: Vobengarin.  
Dessau.  
Hof-Theater: Donnerstag: Geflochten. — Freitag: Was ihr wollt.  
Mittenburg.  
Hof-Theater: Freitag: Carmen.

**Wratzke u. Steiger, Hoflieferanten.**  
Juwelen — Gold — Silber. (5836)  
Poststr. 9/10.

**Wir drei**  
verkünden laut im Chore:  
**Heizt Alle nur noch mit Hallore**



**Orchester-Musik-Verein.**  
(100. Vereinsjahr).  
II. Vereinsabend  
Donnerstag, 30. Okt., 8 Uhr im „Kronprinz“.  
Beethoven: D-dur-Sinfonie. Gluck-Motet; Ballett-Suite II. Haydn: Kaiserquartett. Variationen. Mozart: Largo mit a Clarin. Quintett. Mendelssohn: Ouvertüre. Gäste willkommen.

**Optische Waren** preiswert und gut.  
**Doppel-Focus-Gläser** für Nähe und Ferne zu Originalpreisen.  
**Otto Unbekannt**  
Gr. Ulrichstrasse 1a.

**Alexandersbad**  
im Fischholzgeb. 600 m. Stahl- u. Moorbad im Hotelbetrieb. Mod. Kuranstalt I. Klasse u. im. Kranke, Mose- u. natürliche kohlensäurehaltige Stahlsäuer. 2. St. Arzt Dr. Heffner. Das ganze Jahr geöffnet. Preis, Kostm. d. d. Badewerks.

**Winterkuren Bad Kösen.**  
Karmittelhaus und Bäder bis auf weiteres täglich geöffnet.  
Trockeninhaltungen gegen chronische Leiden der Atmungsorgane. Mentholkabinen gegen akute Schnupfenkatarrhe. Pneumatische Kammern gegen Asthma. Radium gegen Gicht.  
Prospekte gratis. (5884)

**Apollo-Theater.**  
!! Nur noch 3 Tage!!  
8.10 Uhr: „Die Krampfsache“  
Schwanz in 1 Akt v. Otto Käring mit Vera Forst und Robert von Walberg in den Hauptrollen.  
9 Uhr: **Lezten Tage von Pompeji**.  
Voranzelgel  
Ab 1. Novbr.: Gastspiel der weltbekanntesten  
**Exl's Tiroler Bühne.**

**Hondenstücke, Futterstoffe, Nickerlein, Schneiderarbeiten.**  
**Liebermann, Gelestr. 12, Ecke Thalassstr.**  
**Stadttheater in Halle.**  
Donnerstag, d. 30. Okt. 1913 8 1/2 Uhr. Werk im Abzug. 3. Viertel. **Robtill zum 2. Male: Robtill**  
**Ernste Schwanke.**  
Drei Einakter von Herrn. Gulenberg.  
Spreitung: Walter Sieg.  
Moderator: Fr. Proh. 1913.  
gesprochen von Walter Sieg.  
Die Welt will betrogen werden.  
Ein Schwanz in Steinen.  
Personen:  
Bruno, ein Kunst- händler. . . . . E. v. Weber.  
Juanita, seine Frau. E. Schöler.  
Dr. Otto Wilbert Kopf.  
ein Sanftmütiger. Rud. Witt.  
Der Gehirnhörner. Fr. Corabon.  
Ein Wäler. . . . . F. Raufsch.  
Ein Engländer. . . . . G. Gierbed.  
Eine Engländerin. . . . . Wally Blüh.  
Freiso.  
**Paul und Paula.**  
Ein Lustspielchen in einem Akt.  
Personen:  
Paul. . . . . J. Hübner.  
Paula. . . . . J. Berta Glut.  
[zwei faszinierende erkrankte Kinder]  
Der kleine Paul. . . . . H. Köhn.  
Die kleine Paula. . . . . H. Wändel.  
[zwei Kinder]  
2. Akt von moto.  
**Das Geheimmittel (Pantoffeln).**  
Ein rätselhaftes Lustspiel.  
Tanzet:  
Reinhold Schraffl, . . . . . Georg Thier.  
Der Apotheker. . . . . G. Mann.  
Seine Frau. . . . . F. Schumann.  
Der Chirurg. . . . . H. Schumann.  
Der Biermeister.  
Steinlof. . . . . A. Schölling.  
Doktor Fuchsig. Kreis- v. . . . . A. Friedrich.  
Der Lehrer. . . . . Walter Sieg.  
Frau Hummer, die Unsterbliche. . . . . M. Brandow.  
Hine. . . . . C. Wundlich.  
Lude. . . . . J. Fr. Seidow.  
[zwei kleine Bauerntöchter]  
Der Briefträger. . . . . H. G. Finte.  
Fried. Baum. . . . . G. Seibel.  
Herr Schulz. . . . . G. Traeger.  
Allegro con fuoco.  
Kassenöffnung 7 1/2 Uhr. Anf. 8 Uhr.  
Ende 10 Uhr. (7780)  
Freitag, den 31. Oktbr. 1913 8 1/2 Uhr. im Abzug. 4. Viertel.  
**Tannhäuser.**

**W. & P. Kohnschneider.**  
Gleisstr. 10  
**Feurich-Flügel- und -Pianos**  
Alleinverkauf  
**B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34.**  
Telephon 635.  
**Volkabklings-Verein**  
Halle a/Saale.  
Vorbereitung wissenschaftliche Vorträge des Volkabklings-Vereins in der Aula der Dreipfeil-Hausgasse am 31. Okt. 7, 12, 21, 28. Nov. und 6. Dez. 8 1/2 Uhr abends. Der Red. Dr. Bromer über: **Die Mitbewerbsfrage und ihre literarische Gestaltung** bis auf Richard Wagner" mit Illustrationen. Stellen aus den verchiedenen Dichtungen. Kurstücken 2.40 Mk. (1.50 Mk. für Mitglieder des V. u. B.). Eintrittskarte 50 (35) 25. (696)









Berliner Fondsbriefe.

Berlin 29. Oktober. (Eigenes Drahtbericht.) Die unterbreitenden Verhältnisse an der Börse...

Berliner Warenbriefe.

Berlin 29. Oktober. (Eigenes Drahtbericht.) Die Tendenz des Warenmarktes war matt...

Schlusssätze.

Beizen: Orl.-, Debr. 187,75; Mal 195,75; Semmelst. Roggen Orl.-, Debr. 158,00; Mal 164,00; u. a. m.

Letzte Draht- und Sprech-Nachrichten.

Begrüßung des neuen braunschweigischen Herzogspaars. Matheson, 29. Okt. Heute abend gegen 7 Uhr...

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Filiale Halle a. S., Bank)

Zur bevorstehenden Königstafel. München, 29. Okt. Die bereits mitgeteilte Geheimsache...

Antworttelegramm des Grafen Reppelin. Friedrichshafen, 29. Okt. Auf ein vom 12. Deutschen Luftfahrttag...

Bahnärztliche Berufskongregation. Berlin, 29. Okt. Am 1. November wird im Deutschen Bahnhauptamt eine bahnrärztliche Berufskongregation...

Ein Gasglühlampen-Fabrik in Konturs. Plauen, 29. Oktober. Ueber das Vermögen der Deutschen Gasglühlampen-Fabrik...

Dauercourts Flugzeug getrimmt. München, 29. Okt. Der französische Flieger Ducourt, der sich auf dem Wege von Paris nach Cairo befindet...

Korruptions-Affäre. Prag, 29. Okt. Großes Aufsehen erregt hier eine Korruptions-Affäre von großem Umfange...

Kronen bezöhlte. Der Adokat Doufflet hat Straf-angabe wegen Betruges und Annahme von Befreiungs-geldern eingereicht.

Nach dem Kriege auf dem Balkan. Konstantinopel, 29. Okt. Anfolge der Demobilisierung der Heeres und der Generalissimo...

Schweres Eisenbahnunglück. Warschau, 29. Okt. Auf dem hiesigen Bahnhof der Kowelbahn rammte ein hartem Rebell ein Personenzug...

Auffiehererregender Bankrott. Dobruza, 29. Okt. Meldung des Reuterschen Bureaus. Das erste hiesige Kienberggeschäft...

Die Birren in Mexiko. Washington, 29. Okt. Die Staatssekretär Bryan anführt, haben Deutschland, England und Frankreich...

Zum Breslauer Städtelichungsprozeß. Breslau, 29. Okt. Gestern abend beantragte der Staatsanwalt gegen den in der Breslauer Städtelichungsangelegenheit...

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 29. Oktober, 2 Uhr nachmittags.

Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.

Table with columns: Wechsels-Kurse, Geldsorten, Deutsche Anleihen, Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten, Pfandbriefe, Ansländ. Staatspapiere.

Table with columns: Mitteld. Privatbank, Brauerei-Aktion, Industrie-Papiere, Bank-Aktion, Eisenbahn-Aktion, Eisenbahn-Obligation, Eisenbahn-Prioritäten, Pfandbriefe, Ansländ. Staatspapiere.

Table with columns: Schluss-Kurse, Aktien, Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 29. Oktober, 1 Uhr.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg.

An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Vorkorr etc.

Large table with columns: Adex-Notierungen v. 29. Okt., Aktien, Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 29. Oktober, 1 Uhr.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg.

An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Vorkorr etc.



**Petroleum-Tischlampen, Elektr. Tischlampen**  
in allen Preislagen.  
**Hempelmann & Krause,**  
Kleinschmiedens 5. Fernruf 181. (5008)

**Eilenburger Kaffee-Manufaktur**  
**Aktien-Gesellschaft.**

**Bilanz-Konto am 31. Mai 1913.**

Aktiva.		Zwischen-Bilanz am 30. Juni 1913.	
An Immobilien-Konto	Mk. 492.000.—	Mk. 492.000.—	
Maschinen-Konto	430.000.—	430.000.—	
Elektr. Anlage-Konto	63.000.—	63.000.—	
Kupferwalzen-Konto	77.000.—	77.000.—	
Geschir-Konto	2.000.—	2.000.—	
Kasse-Konto	26.600.—	15.822.—72	
Effekten-Konto	6.450.—	6.450.—	
Wechsel-Konto	92.427.00	95.354.50	
Asskuranz-Konto	3.850.—	3.850.—	
Material-Konto	36.612.75	43.412.75	
Waren-Konto	382.773.25	436.611.45	
Konto-Korrent-Konto	529.088.80	434.680.78	
	Mk. 2.129.461.25	Mk. 2.129.198.20	

**Passiva.**

Per Aktienkapital-Konto	Mk. 900.000.—	Mk. 900.000.—
Anleihe-Konto	430.000.—	430.000.—
Rückständige Schuldver-		
schreibungen	500.—	500.—
Reservefonds-Konto	90.000.—	90.000.—
Extra-Reservefonds-Konto	45.000.—	45.000.—
Delkreder-Konto	47.044.05	50.000.—
Anleihe-Zinsen-Konto	3.900.—	3.307.50
Dividenden-Konto	158.—	239.—
Unterstützungs-Konto	30.000.—	30.000.—
Arbeit-Vorhauhs-Reserve	6.000.—	6.000.—
Konto-Korrent-Konto	529.088.80	548.678.19
Gewinn- und Verlust-Konto	55.168.28	9.550.57
	Mk. 2.129.461.25	Mk. 2.129.198.20

**Gewinn- u. Verlust-Konto am 31. Mai 1913.**

Debet.		Kredit.	
An Fabrikationskosten	Mk. 623.218.57	Mk. 25.557.51	
Anleihe-Zinsen	19.650.—		
Talonsteuer	3.000.—		
Beschreibungskosten	42.780.—		
Delkrederfonds	2.835.55		
4% Dividende	36.000.—		
Tantiemen	3.149.90		
Gratifikationen	9.066.33		
Gewinn-Vortrag	Mk. 750.118.91	Mk. 35.108.08	
	Mk. 10.212.81	Mk. 9.066.33	
Per Saldo-Vortrag	Mk. 730.904.10	Mk. 26.041.71	
Brutto-Überschuss	Mk. 730.904.10	Mk. 35.108.08	

Die auf 4% oder Mk. 12.— pro Aktie festgesetzte Dividende kann gegen Einlieferung des Dividendenbescheides Nr. 41 bei der Gesellschafts-Kasse in Eilenburg, bei Herrn Reinhold Stecker in Halle a. S., bei Herrn S. Reichröder in Berlin, oder bei der Allgem. Deutschen Kredit-Anstalt in Leipzig erhoben werden.  
Eilenburg, den 25. Oktober 1913.  
Die Direktion.  
Cronh. Russina.

**Vergnügungs-Erholungs-Reisen zur See**

**Stadler-Reise**  
14 Tage von Hamburg nach London, Paris, Brüssel, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, London, Hamburg.

**5 Wochentagsfahrten**  
von Hamburg nach London, Paris, Brüssel, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, London, Hamburg.

**Reisen zur See**  
14 Tage von Hamburg nach London, Paris, Brüssel, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, London, Hamburg.

Bretter in Halle a. S.: Georg Schulze, Bernburger-Str. 22; in Nordhausen: L. Heilbrun & Co.

Zum Behen der Feiernmission in Afrika und China werden die Brauereifabrikanten von Glaucha und Neumarkt ihren

**41. Bazar**

am 5. und 6. November, Mittwoch und Donnerstag, von 10 bis 6 Uhr im Saale des Evangelischen Vereinshauses (Kronprinz, Kleine Klausstraße 10) abzuhalten.

Die Bazarvereine für unsere christlichen und unterländischen Brüdern an den nichtchristlichen Vätern und hat ein starkes Echo in unserm Volk gefunden. Nun aber gilt es wie alljährlich die laudenden Mittel für das große Werk aufzubringen. Wir bitten die vielen Freunde in allen Kreise und die von Gönnerinnen und Gönner zu helfen.

Herr Glaucha: Fr. Pastor Witte, Fr. Geheimrat Fries, Pastor Witte, Fr. Neumarkt: Frau Amtsgerichtsrat v. Mittelstaedt, Frau v. Meltzing, Pastor Meinhof.

**Zahn-Atelier**

Halle a. S. M. Brosig, Steinweg 34 I.  
Kstl. Zahnersatz — Plomben.  
Zahnziehen, auch m. lokal, wie allgemein. Betäubung usw. Gewissenhafte Behandlung. — Solide Preise. (5420)  
15jährige Fachtätigkeit im In- und Auslande.  
Sprechstunden von 9-11 u. 2-6, Sonntags wie anzutreffen.  
Vom Hauptbahnhof 8 Minuten mit Linie 6.

**Feste Wurzeln**

hat Dr. Thompson's Seifenpulver in Millionen von Haushaltungen gefaßt. In Verbindung mit dem modernen Bleichmittel „Sella“ ist es das beste selbsttätige Bleichmittel!

**Hyazinthen**  
10 St. v. 25 Pf. an.

**Tulpen**  
10 St. v. 20 Pf. an.

**Crocus**  
10 St. v. 20 Pf. an.

**Narzissen**  
10 St. v. 25 Pf. an.

**Scilla**  
10 St. v. 20 Pf. an.

**Max Krug, Samenhandlung, Talamtsstrasse 3.**

**Graue Haare**

maden 10 Jahre älter. Wer auf Wiedererlangen seiner naturgetreuen früher Farbe des Kopfes und Barthaars Wert legt, gebraucht „Anacrin“. Anacrin erzeugt durch Einwirkung auf die Haarzurück nach und nach die frühere Haarfarbe, ohne zu färben. Anacrin ist ein Heilmittel gegen Schuppen und Seborrhoe. Flasche Mk. 2.50, echt in Halle nur bei

**C. Klappenbach, Gr. Ulrichstr. 41.**

**Bürstenwaren**  
für den Haushalt in grosser Auswahl.  
**Hempelmann & Krause,**  
Kleinschmiedens 5. Fernruf 181. (5009)

**Alleinverkaufsstelle.**  
In allen Städten und Orten werden folgende Personen als Alleinverkäufer für eine vorübergehende Zeit neuzeitlich angeheilt. Zur Uebernahme sind Mk. 50 erforderlich. Weiteres und ausführlich. Off. gegen 50 Pf. in Briefen, L. Emil Kock, Seipzig, Zandernweg 18 I.

**18000 Mk.**  
Ingenieur auf höchste 1. Staatsprüfung im Januar. Berrt 30000 Mk. St. r. r. g. Off. u. B. W. 1878 an Rudolf Mosse, Halle.

**50000 Mk.** (eventuell auszuscheiden auf 1. gute Hypothek ohne Berrt. Off. erh. un. Z. v. 2088 a. d. Erbd. S. 216.

**Maria Wanzlöben, geb. Stellarmüllerin, Salzerstr. 7 (am Galtmarkt).**

**Personen-Angebote**  
Empf. Sanbwirtsch. Manneffe am 1. 1. 14. Tel. 3872. (5617)  
Laura Falck verm. Hatt, geb. Stellarmüllerin, G. Meierstr. 22.

Suche meine Tochter passende Stelle im Haushalt auf größtem Ort in der Provinz Sachsen. Off. gegen 50 Pf. in Briefen, L. Emil Kock, Seipzig, Zandernweg 18 I.

**Vermietungen**

Mit selbsttätigem Fahrtstuhl (Küche, Kamin, zentrale Lage, 5 Zimmern, in bester Lage, all. Komfort, wie Gas, elektr. Licht, Zentralheizung, mit Warmwasserheizung, Gasheizung, Gasheizung, 2 Toiletten etc.)

**Leipzigstr. 61/62**  
zu ertr. i. Boden der Galtfeld. Stg.

**Königstr. 61 I r.**  
am Eisenbahn-Direktionsgebäude, ver. sofort in vermieten, 5 Zimmerwohnung, Bad, Jnnentl., Keller u. Bodenlager.

**Wladimir Grottelin, Galtfeldstr. 11.**

**Erich Heine**  
Goldschmid  
Gr. Ulrichstr. 35, Erdh. u. d. Promenade.  
Mitgl. des Rab.-Sparvereins.

**Colliers**  
Gold, Silber u. Double.

**Henriettenstr. 32**  
I. Et. 5 Zim., Küche m. Bodengest. eintr. u. Bad, April 1914 an vermieten, 500 Mk. inkl. 100 Mk. St.

**Leipzigstr. 61/62**  
ist der bisher von der Firma Wilhelm Hecker & Co. innere gebaute Laden lagerteller durch mich preisweiser per sofort zu vermieten. (Kond. bedingl., Kontantvermieter, Burgstr. 40, Fernspr. 3019.) (7516)

**Steinweg 2**  
Wohnung  
von 5 Zimmern sofort od. später an vermieten. Neb. Große Steinstraße 19 war. links

**Reines möbliertes Zimmer**  
sofort an vermieten.  
6021 Heiderstraße 19 II.

**Nietgehe**  
Suche a. 1. Jan. ev. l. Des. Wohnung in ruhiger Lage:  
8 Zimm., Badstube, Küche, Preisangabe. Nähe Niederplatz erwünscht. Angebote an (3045 G. P. Köhmann, Berlin No. 45, Georgenstraße 45.)

Ein kleines möbliertes Zimmer mit Pension in guter Familie von jungem Mann sofort gefucht. Offerten unter Z. v. 2088 an die Erbd. d. Stg. erb. (5023)

**Gelderkehr**  
Suche für ein im Bau begriffenes Mob. vorzuzig. einger. zum Tel. (1000) verm. Wohnhaus eine

**I. Hypothek**  
von 36-40000 Mk.  
per Eltern, früher oder später. Off. un. M. 2587 an Haasenstein & Vogler A.-G., Seipzig. (7735)

Am Sonntag, den 26. Oktober, verschied nach kurzer Krankheit

**Friedrich Pickhann.**

Während 38 Jahren war der Verstorbene zuerst als Kutscher und dann als Jäger bei meinem verstorbenen Mann und mit mir in selbster Treue und Anhänglichkeit tätig. Meine Kinder und ich werden ihm ein treues Andenken bewahren.

Merzbitz, den 28. Oktober 1913.  
Auguste Bieler geb. Sasubörlich.

**Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart**  
Lebens-Rentenversicherungs-Verein a. S.

Billigste Prämienrate für Lebens- wie für Rentenversicherungen.  
Vertreter in allen größeren Städten.  
Generalagentur Magdeburg, Breiteweg 248.

**Schweisswolle**  
BEUNER  
garantiert nicht einlaufend, nicht färbend.

**Schlüssler & Co.,**  
Gr. Steinstraße 80.

**Trauer-Kleider**  
färbt schnell u. fadellus  
Mauersberger,  
Färberei. 8 eigene Läden.

**Neuenahr**  
Winterkuren für  
Zuckerkrankte  
Prospekt d. Sanatorien Dr. Kötz.

**Haben Sie**  
schon meine Spitzkugeln (Honigkuchen mit Schokolade überzogen) probiert? Ich möchte Sie gern als Kunden haben. Carl Boock, Breitestrasse 1 und Markt, Roter Turm 12.

**Suche für meinen Sohn,** 20 J., intell. Person, in leitender Position einer geistl. Anstalt, Berlin, mit gutem Einkommen, in kurzer Zeit Gehalt direktvertriebe in Aussicht, eine liebevolle Dame mit 50 bis 60000 Mark Vermögen zwecks Heirat.  
Ermöglichte Aufschichten, mögl. mit Bild, un. J. P. 12205 befürd. die Expedition des Berliner Tageblattes, Berlin SW.

**Berlangte Personen**  
Stellung  
4,2-5 mon. Kurs, als Buchh., Redakt., Verwalter, Prospekt f. d. 1700 Chefs nach. Beamte hier.

**Öffentlicher Arbeitsnachweis**  
Salzstraßenstraße 2.  
Unentgeltl. Vermittlung von Arbeit jeder Art für Arbeitgeber und Arbeitnehmer.  
Geöffnet an Werktagen von 9-11 und 3-6 Uhr.  
Sonntags von 8-3 Uhr; Abteilung I. d. Gastwirtsch. an Werktagen von 8-11 und 3-6 Uhr.  
Sonntags von 11-12 Uhr.











# Henkell Trocken

und die

## Champagner-Not

Der „Temps“ bringt in seiner Nummer vom 11. Okt. einen Artikel über die totale Miß-Ernte in der Champagne, wo statt des normalen Quantums von 400,000 Hektoliter noch nicht 20,000 (zwanzigttausend) Hektoliter geerntet wurden. Trotz dieser bedauerlichen Tatsache sind wir in der angenehmen Lage, den Gönnern unserer Marken zur Kenntnis zu bringen, daß, nicht zuletzt dank unserer selbsterbauten, großen Kellereien in Reims, wir von den letzten Jahrgängen, besonders von dem vorzüglichen Jahrgang 1911 gewaltige Mengen uns rechtzeitig sichern konnten, derart, daß eine Preiserhöhung unserer lediglich aus französischen Weinen hergestellten Cuvées, der Sondermarken Henkell Trocken und Henkell Privat für absehbare Zeit nicht in Frage kommt.

# HENKELL & CO.

## Biebrich-Wiesbaden \* Reims (Champagne)

Depot u. Alleinverkauf der Marken: Henkell Trocken u. Henkell Privat Extra Dry bei

**Franz Traeger, Hoflieferant, Weingrosshandlung, Halle a. S.,**

Rannischestr. 22/23. ————— Telefon Nr. 500.

